

Marktbericht Oktober

29.11.2006

a) Allgemeines

Das amerikanische Landwirtschaftsministerium (USDA) hat in seiner neuesten Ernte- und Bilanzschätzung für den Weltgetreidemarkt 2006/07 die Produktionsmengen weiter gekürzt. Demnach wird sich die weltweite Ernte von Getreide insgesamt in Höhe von 1 550 Mio. t um 2,7 % gegenüber dem Vorjahr reduzieren. Um bei einem Verbrauch von 1 624 Mio. t das Defizit auszugleichen, müssen die Bestände um 23,4 % auf ca. 240 Mio. t verringert werden. Beim Weizen zeigt sich eine ähnliche Entwicklung. In Kenntnis dieser Zahlen sind die Weizennotierungen an der Terminbörse in Chicago auf ein Zehnjahreshoch geklettert. Der Grund für die rückläufigen Erntemengen bei Weizen liegt vor allem an der Jahrhundertdürre in Australien. Die massiven kurzfristigen Schwankungen bei Agrarrohstoffen hängen hauptsächlich von der Ernte ab und können sich, wie die Entwicklung beim Zuckermarkt zeigt, schnell wieder drehen.

b) Milch

Im September stieg der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 0,25 Ct/kg auf 27,67 Ct/kg. Die Milcherzeugerpreise erreichen damit beinahe das Vorjahresniveau.

Das nach wie vor äußerst geringe Angebot bei **Magermilchpulver** traf auf eine konstant hohe Nachfrage, insbesondere der Lebensmittelindustrie. Die Preise haben seit Mitte Mai um etwa 20 % zugelegt. Drittlandsexporte zur Marktentlastung sind nicht notwendig.

Aufgrund des knappen Angebots und der stetigen Nachfrage haben sich die Preise für **Butter** vom Jahrestief Mitte September merklich erholt.

Wegen der regen Nachfrage aus dem In- und Ausland stiegen beim **Emmentaler** die Notierungen auf ein Dreijahreshoch an. Die etwas eingeschränkte Erzeugung bei den anderen Käsesorten sorgte zusammen mit der stetigen Inlandsnachfrage für einen insgesamt ausgeglichenen Markt.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** gaben im Monatsverlauf wieder etwas nach. Die Ursachen liegen sowohl bei der geringeren Inlandsnachfrage als auch beim schwachen Export.

Die Preise für **Schlachtkühe** konnten sich dem negativen Trend bei Jungbullen nicht entziehen. Absatzschwächen traten insbesondere beim Export nach Frankreich auf.

Die Preise bei **Nutzkälbern** gaben im Monatsverlauf ebenfalls nach. Der Preisdruck auf dem Rindfleischmarkt und Handelserschwernisse beim überregionalen Handel wegen der Blauzungenkrankheit waren dafür verantwortlich.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** fielen im Berichtsmonat erheblich ab und passten sich dem Preisniveau der EU-Nachbarn an. Für zusätzlichen Preisdruck sorgte das Angebot aus Norddeutschland.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** blieben vom Preisverfall bei den Mastschweinen nicht verschont. Zum einen hielten sich die Mäster wegen Feldarbeiten bei der Aufstallung zurück und zum anderen stockte der Absatz nach Norddeutschland.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

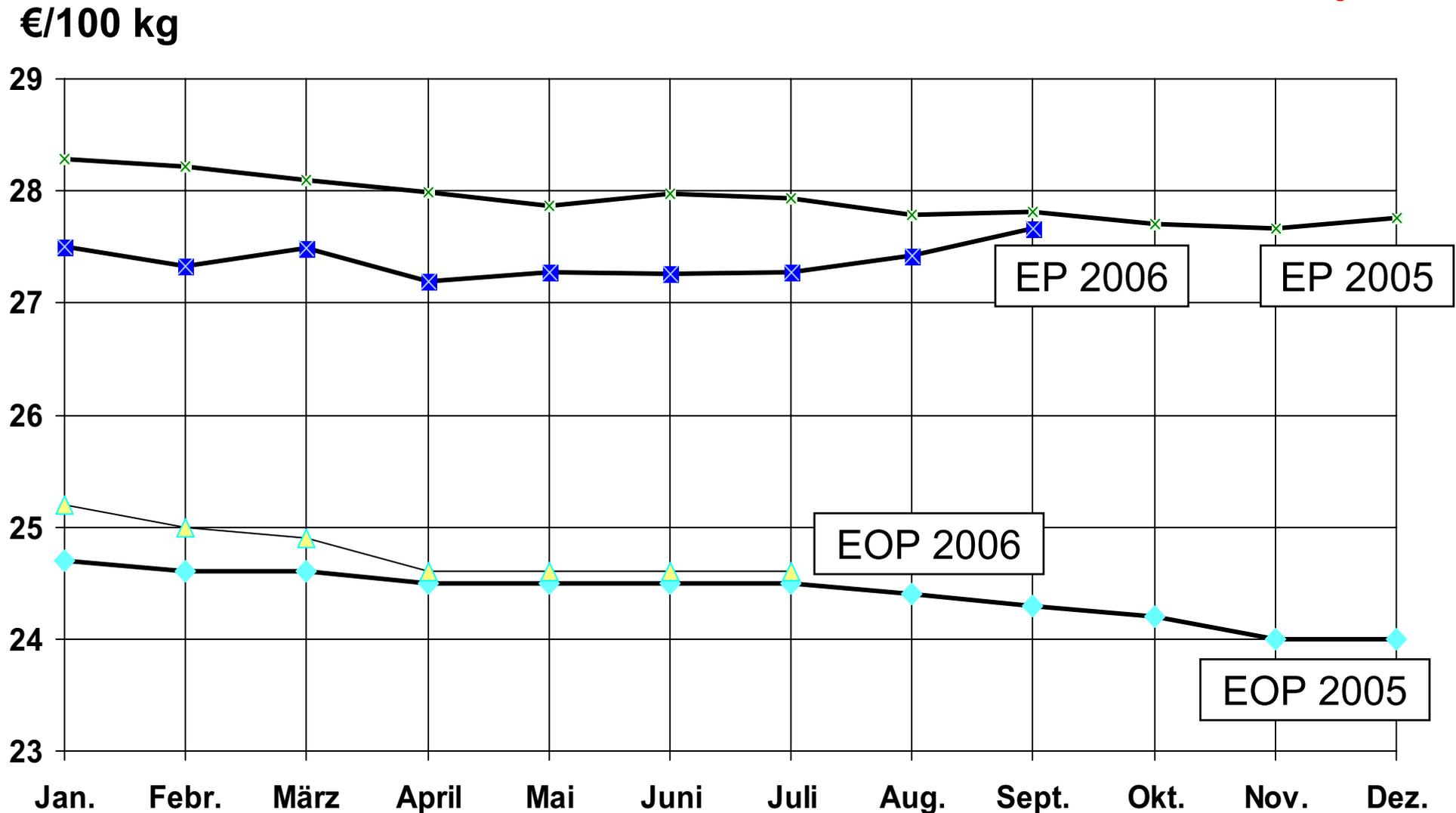
Die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** notierten etwa 45 % über den beiden Vorjahren. Die Nachfrage von Mühlen und Mälzern nach Qualitätsgetreide ist hoch. Die Landwirte hielten sich wegen Bestellarbeiten mit Verkäufen zurück. Dürreschäden in Australien und USA bewirkten einen Preisanstieg auf den Weltmärkten.

e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis September 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum war nur mehr Käse im positiven Bereich. Die Geflügelfleischnachfrage konnte sich im Jahresverlauf erholen.

Die **Verbraucherpreise** für Lebensmittel in Deutschland erhöhten sich im September gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Besonders zu erwähnen sind die zweistelligen Veränderungen bei Speisekartoffeln (43 %), Kopfsalat (33 %) und Äpfel (22 %).

Erzeugerpreis (EP)* und Erzeugerorientierungspreis (EOP)** für Milch in Bayern



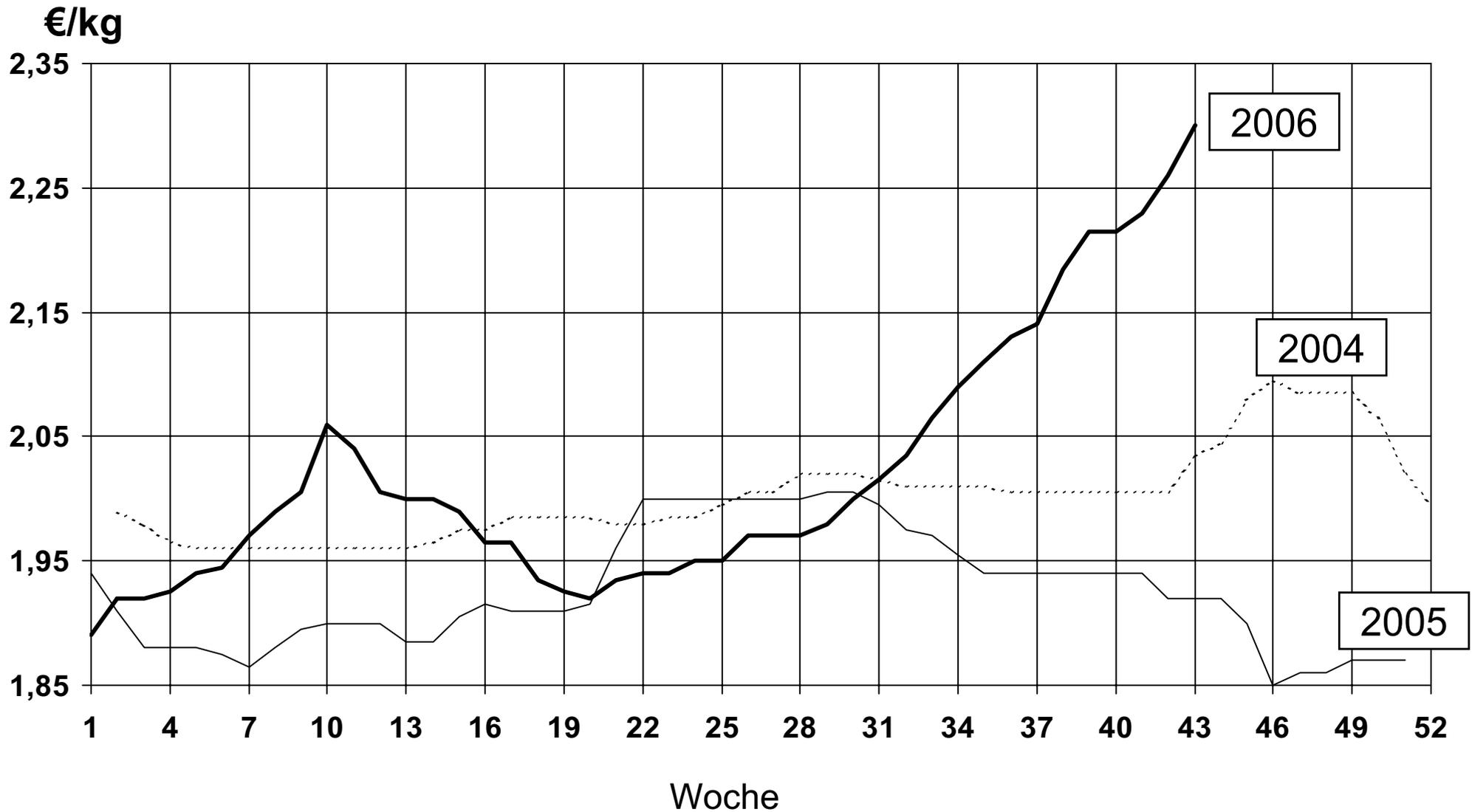
* EP für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** EOP frei Molkerei. Ab Januar 2006 wird der EOP mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,2 % bzw. 3,4 % berechnet.

Am 24.08.2006 wurde beschlossen die Berechnung des EOP einzustellen.

Quelle: LfL.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

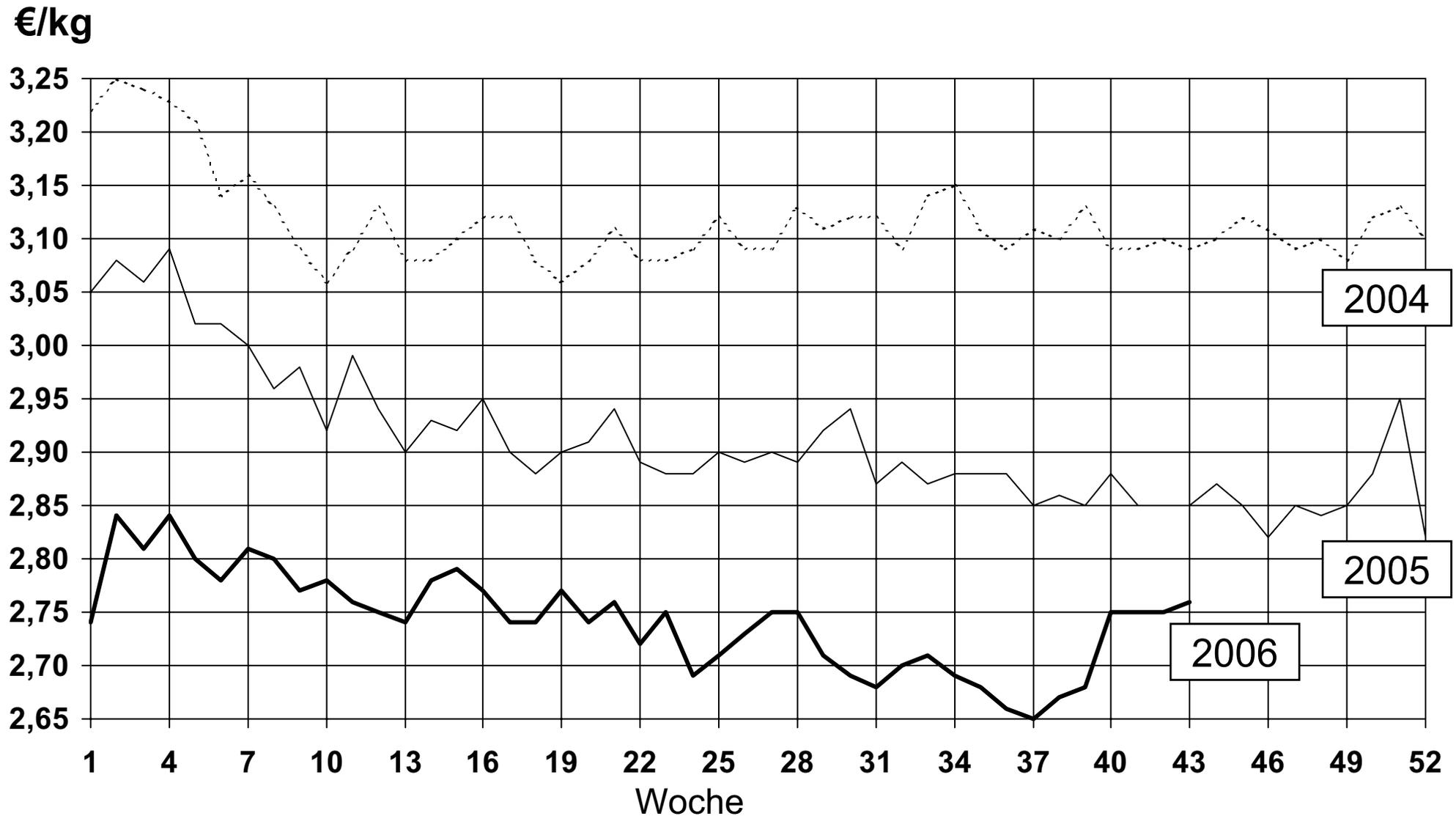


Interventionspreis: 1,85 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

Verkaufspreise für Markenbutter*

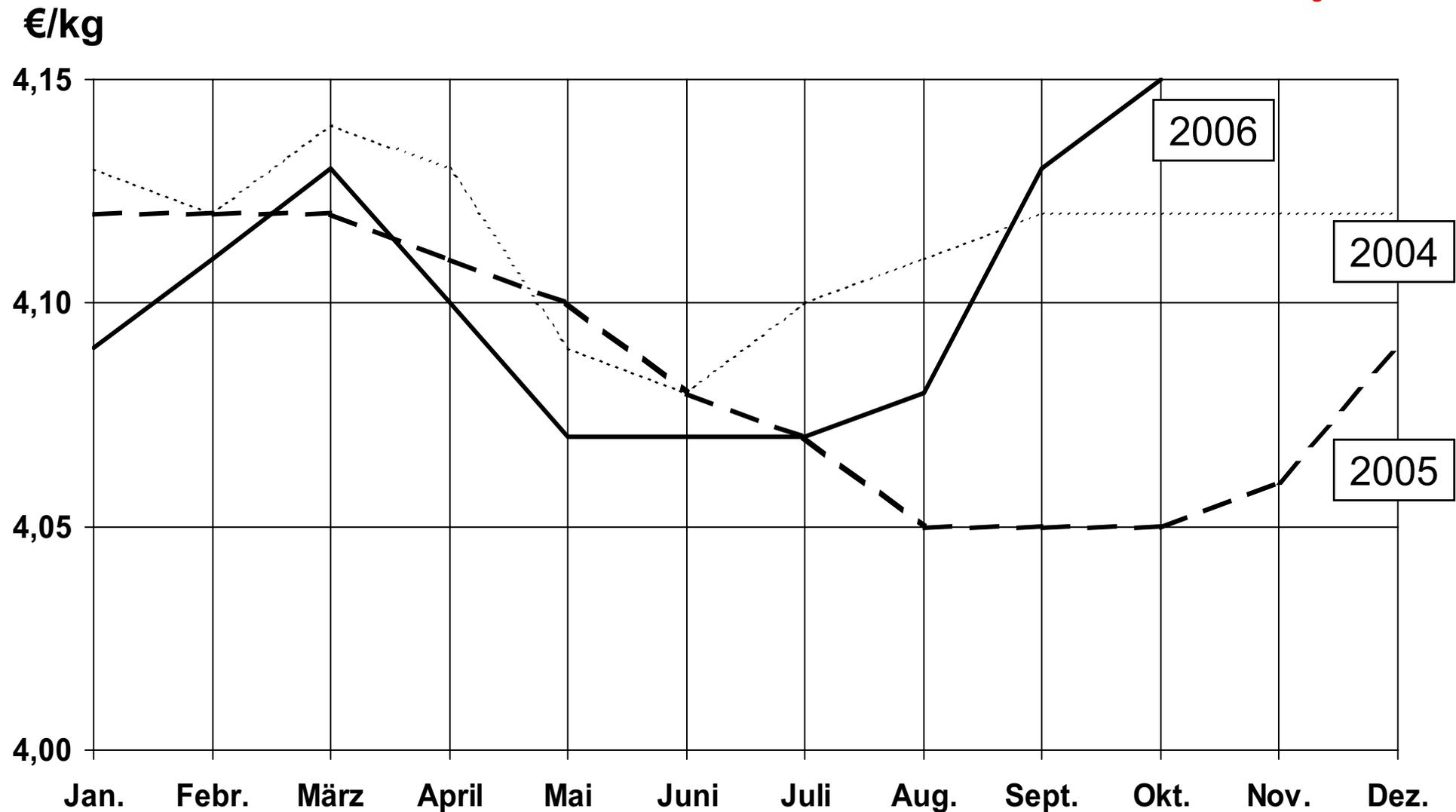


Interventionsankaufspreis: 2,54 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

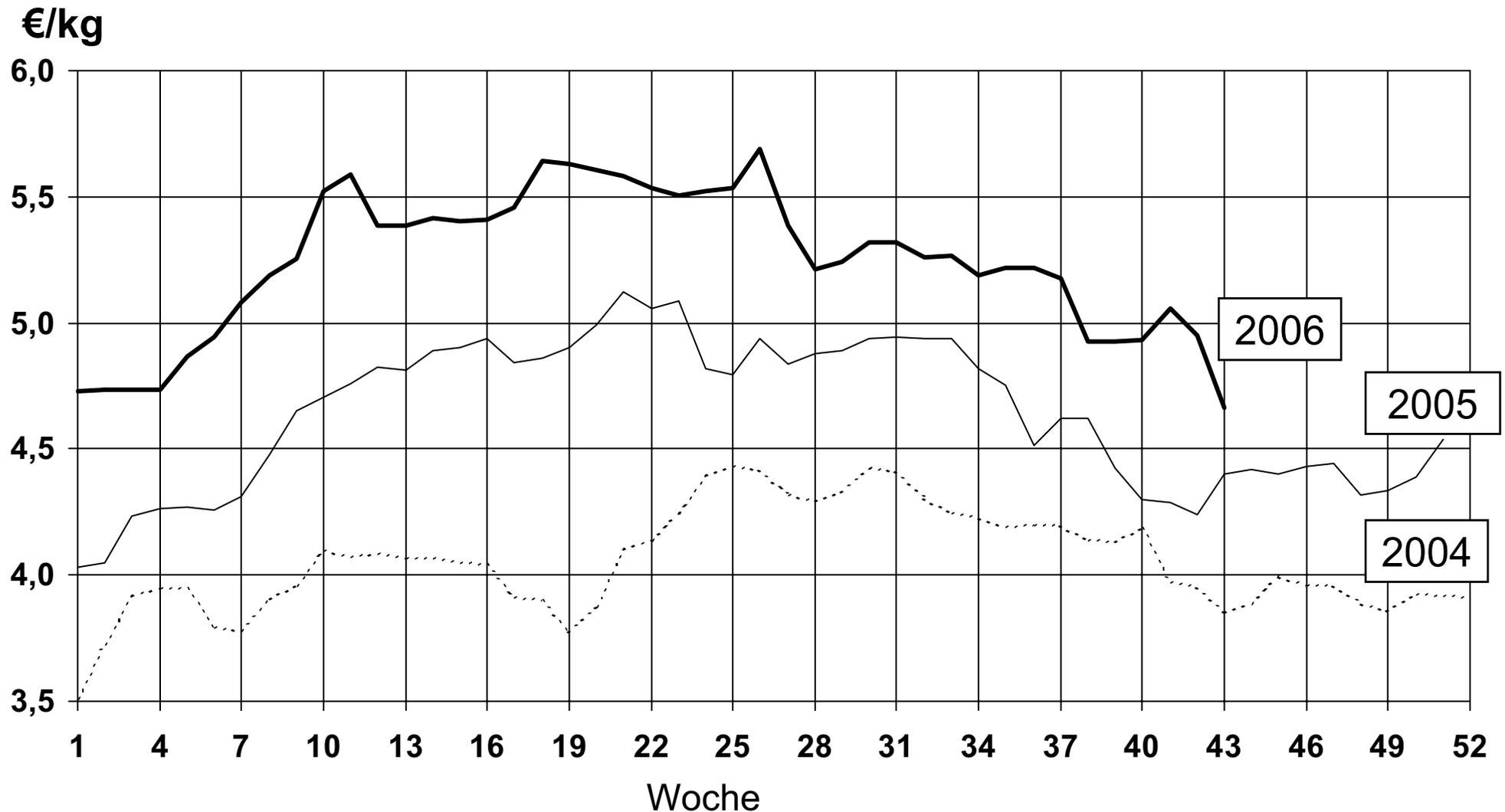
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

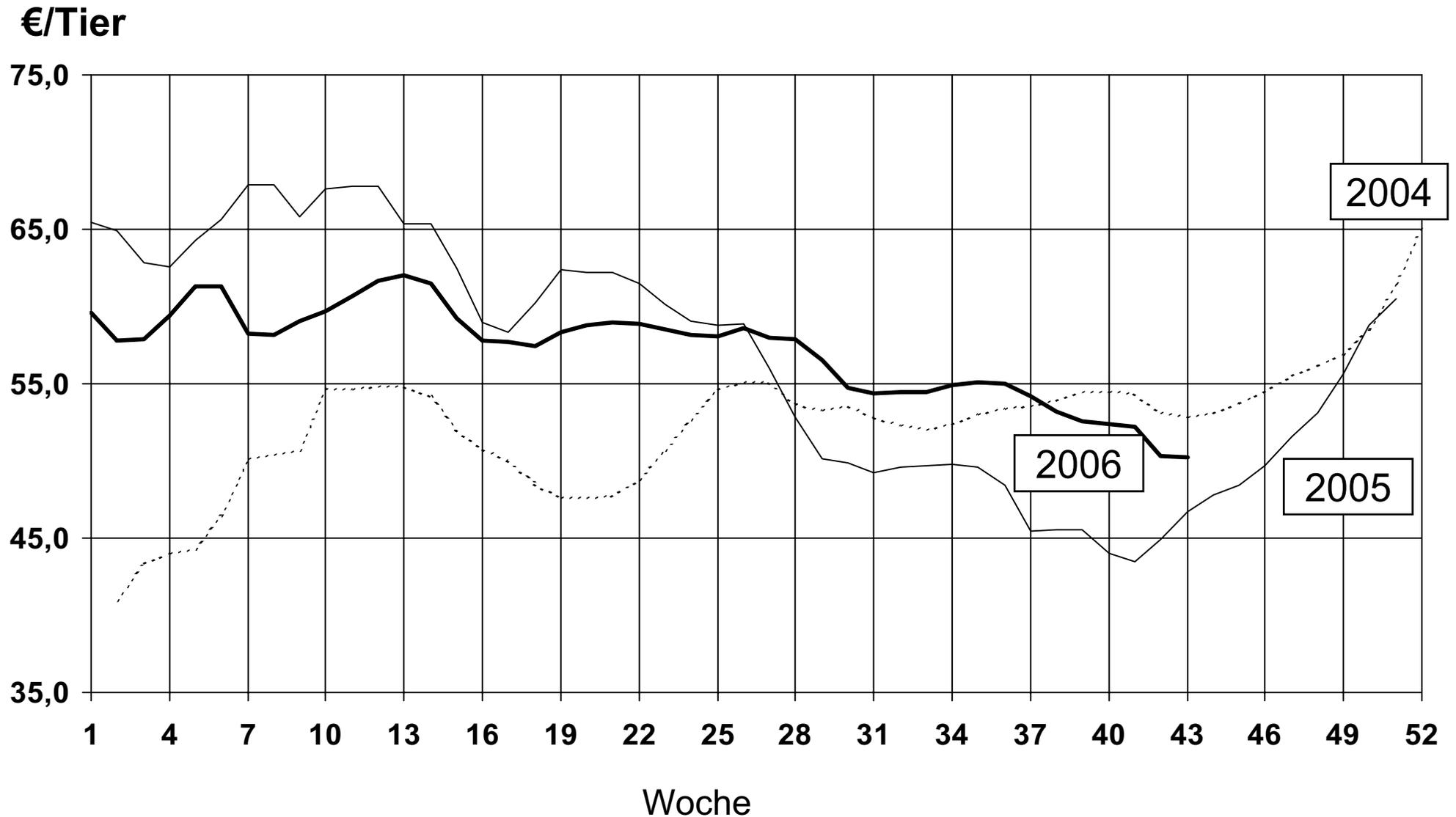


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

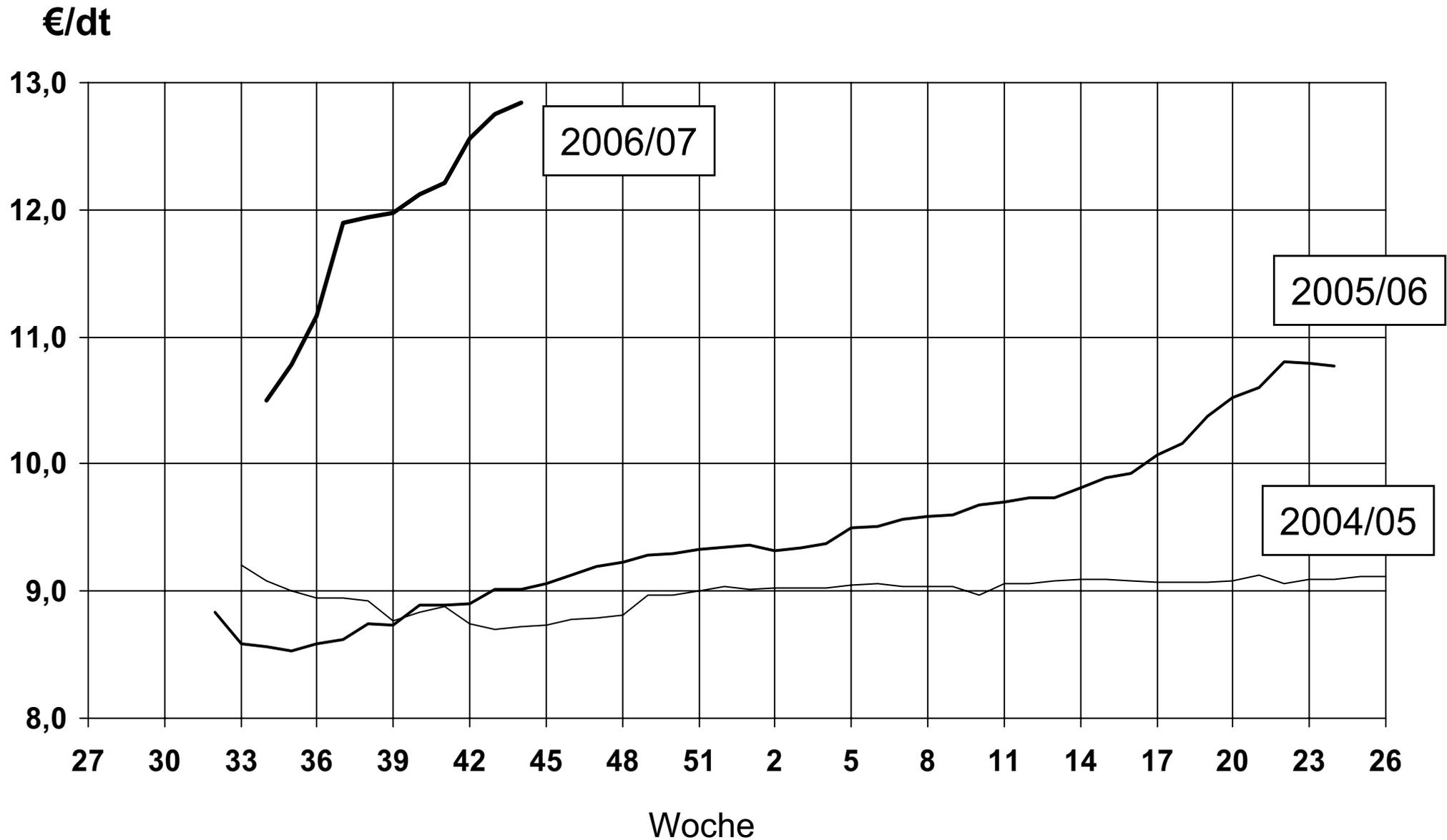
Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)



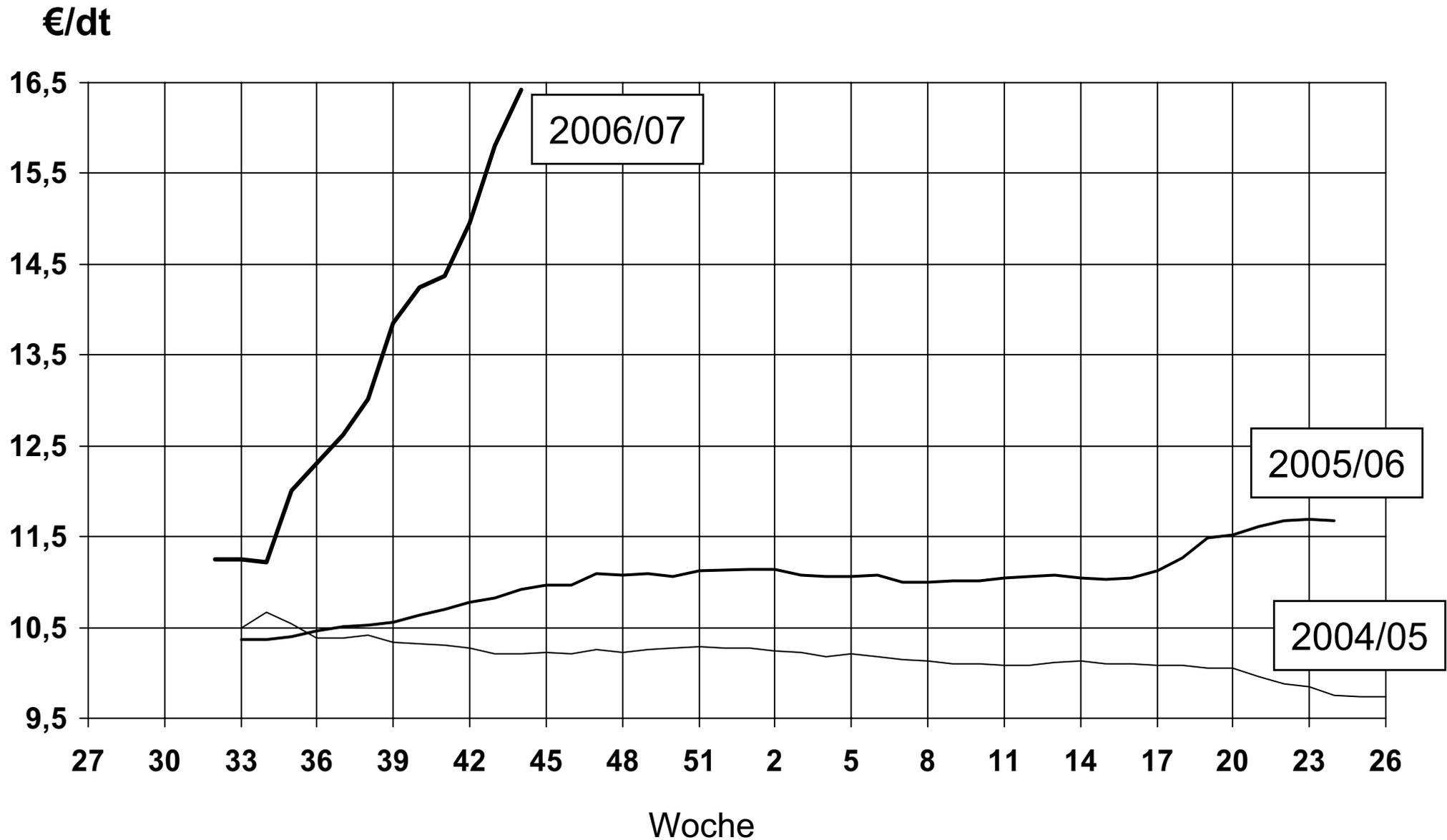
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



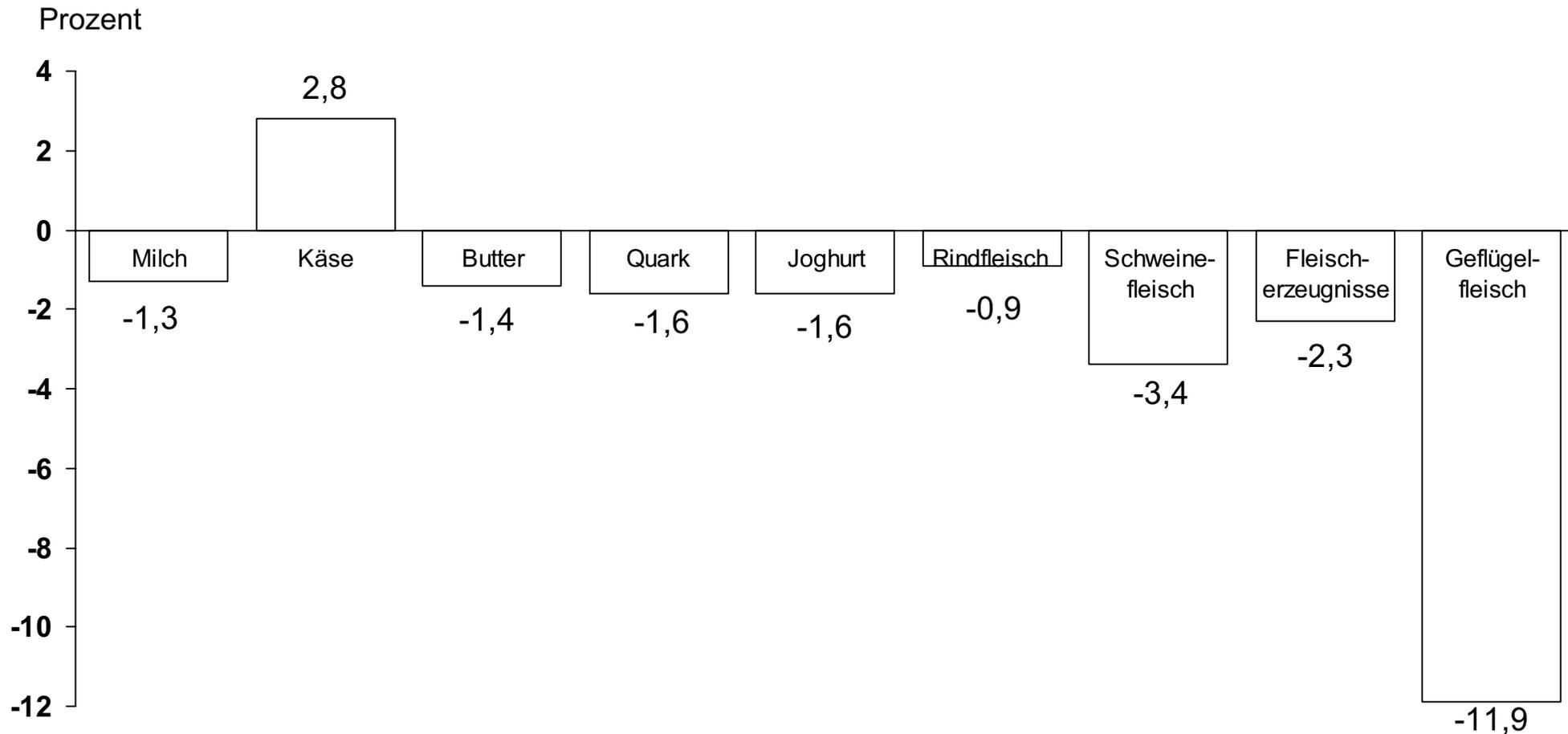
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland vom Jan. bis Sep. 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
September 2006 und September 2005



	Einheit	Sep 06 (€)	Sep 05 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,78	0,77	1,3%	↗
Speisequark, ab 40%	250 g	0,39	0,40	-2,5%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,01	4,18	-4,1%	↘
Vollmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,58	0,57	1,8%	↗
Schlagsahne, 30 % Fett	0,2 l	0,36	0,36	0,0%	→
Feta, natur, SB	1 kg	4,30	4,03	6,7%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	5,53	5,20	6,3%	↗
Schweinebraten	kg	5,22	4,76	9,7%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	6,09	5,67	7,4%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,77	0,54	42,6%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,45	1,19	21,8%	↗
Kopfsalat	kg	0,68	0,51	33,3%	↗
Weizenmehl, Type 405	kg	0,25	0,25	0,0%	→
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Vollmilch, 3,5 % Fett	l		0,95		
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g		1,59		
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g		0,43		
Bio-Gouda, jung	kg		11,01		
Bio-Rinderhackfleisch	kg		9,71		
Bio-Schweinekotelett	kg		11,67		
Bio-Kopfsalat	Stück		1,82		
Bio-Kartoffeln	kg		1,20		
Bio-Weizenmehl Type 405	kg		1,10		

Quelle: ZMP.